

„WER SOLLTE GEIMPFT WERDEN

Die COVID-19 – Impfstoffe sind sicher für die meisten Menschen 18 Jahre und älter, auch solche mit Vorerkrankungen jeglicher Art, einschließlich Autoimmunerkrankungen. Zu diesen Erkrankungen gehören: Bluthochdruck, Diabetes, Asthma, Lungen-, Leber- und Nierenerkrankungen sowie chronische Infektionen, die stabil und kontrolliert sind.

Wenn die Versorgung in Ihrer Nähe begrenzt ist, besprechen Sie Ihre Situation mit Ihrem Pflegepersonal, wenn Sie:

- ein geschwächtes Immunsystem haben,
- schwanger sind (wenn Sie bereits stillen, sollten Sie nach der Impfung fortfahren),
- schwere Allergien in der Vorgeschichte haben, insbesondere gegen einen Impfstoff (oder einen der Inhaltsstoffe des Impfstoffs),
- stark gebrechlich sind.

Kinder und Jugendliche haben im Vergleich zu Erwachsenen in der Regel eine leichtere Erkrankung. Wenn sie also nicht zu einer Gruppe mit einem höheren Risiko für schweres COVID-19 gehören, ist eine Impfung **weniger dringend** als bei älteren Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und Gesundheitspersonal.

Um allgemeine Empfehlungen zur Impfung von Kindern gegen COVID-19 geben zu können, sind **mehr Evidenz** zur Anwendung der verschiedenen COVID-19-Impfstoffe bei Kindern erforderlich.

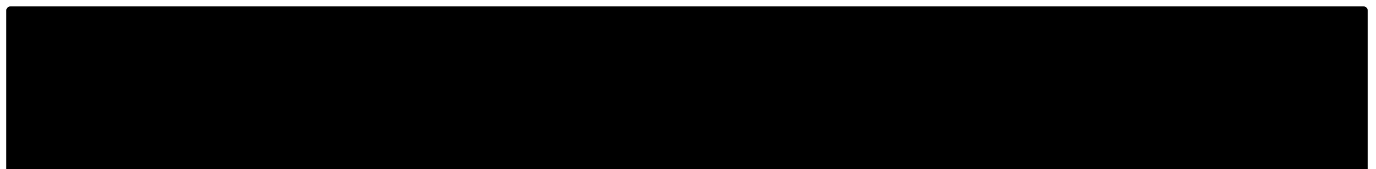


Storchmann Medien

Die Strategic Advisory Group of Experts (SAGE) der WHO ist zu dem Schluss gekommen, dass der Pfizer/BionTech-Impfstoff für Personen ab 12 Jahren geeignet ist. Kindern im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, die einem hohen Risiko ausgesetzt sind, kann dieser Impfstoff zusammen mit anderen vorrangigen Impfgruppen angeboten werden. Impfversuche für Kinder sind im Gange, und die WHO wird ihre Empfehlungen aktualisieren, wenn die Beweislage oder die epidemiologische Situation eine Änderung der Politik rechtfertigt.

Es ist wichtig, dass Kinder weiterhin die empfohlenen Impfungen für Kinder erhalten.“

<https://www.WHO.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/covid-19-vaccines/advice>



WER SOLLTE GEIMPFT WERDEN

Die COVID-19 - Impfstoffe sind sicher für die meisten Menschen 18 Jahre und älter, auch solche mit Vorerkrankungen jeglicher Art, einschließlich Autoimmunerkrankungen. Zu diesen Erkrankungen gehören: Bluthochdruck, Diabetes, Asthma, Lungen-, Leber- und Nierenerkrankungen sowie chronische Infektionen, die stabil und kontrolliert sind.

Wenn die Versorgung in Ihrer Nähe begrenzt ist, besprechen Sie Ihre Situation mit Ihrem Pflegepersonal, wenn Sie:

- Habe ein geschwächtes Immunsystem
- schwanger sind (wenn Sie bereits stillen, sollten Sie nach der Impfung fortfahren)
- schwere Allergien in der Vorgeschichte haben, insbesondere gegen einen Impfstoff (oder einen der Inhaltsstoffe des Impfstoffs)
- Sind stark gebrechlich

Kinder und Jugendliche haben im Vergleich zu Erwachsenen in der Regel eine leichtere Erkrankung. Wenn sie also nicht zu einer Gruppe mit einem höheren Risiko für schwereres COVID-19 gehören, ist eine Impfung weniger dringend als bei älteren Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und Gesundheitspersonal.

Um allgemeine Empfehlungen zur Impfung von Kindern gegen COVID-19 geben zu können, sind mehr Evidenz zur Anwendung der verschiedenen COVID-19-Impfstoffe bei Kindern erforderlich.

Die Strategic Advisory Group of Experts (SAGE) der WHO ist zu dem Schluss gekommen, dass der Pfizer/BioNTech-Impfstoff für Personen ab 12 Jahren geeignet ist. Kindern im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, die einem hohen Risiko ausgesetzt sind, kann dieser Impfstoff zusammen mit anderen vorrangigen Impfgruppen angeboten werden. Impfversuche für Kinder sind im Gange, und die WHO wird ihre Empfehlungen aktualisieren, wenn die Beweislage oder die epidemiologische Situation eine Änderung der Politik rechtfertigt.

Es ist wichtig, dass Kinder weiterhin die empfohlenen Impfungen für Kinder erhalten.

<https://www.WHO.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/covid-19-vaccines/advice>

WHO SHOULD GET VACCINATED

The COVID-19 vaccines are safe for most people 18 years and older, including those with pre-existing conditions of any kind, including auto-immune disorders. These conditions include: hypertension, diabetes, asthma, pulmonary, liver and kidney disease, as well as chronic infections that are stable and controlled.

If supplies are limited in your area, discuss your situation with your care provider if you:

- Have a compromised immune system
- Are pregnant (if you are already breastfeeding, you should continue after vaccination)
- Have a history of severe allergies, particularly to a vaccine (or any of the ingredients in the vaccine)
- Are severely frail

Children and adolescents tend to have milder disease compared to adults, so unless they are part of a group at higher risk of severe COVID-19, it is less urgent to vaccinate them than older people, those with chronic health conditions and health workers.

More evidence is needed on the use of the different COVID-19 vaccines in children to be able to make general recommendations on vaccinating children against COVID-19.

WHO's Strategic Advisory Group of Experts (SAGE) has concluded that the Pfizer/BioNTech vaccine is suitable for use by people aged 12 years and above. Children aged between 12 and 15 who are at high risk may be offered this vaccine alongside other priority groups for vaccination. Vaccine trials for children are ongoing and WHO will update its recommendations when the evidence or epidemiological situation warrants a change in policy.

It's important for children to continue to have the recommended childhood vaccines.

Die Angaben der WHO sind widersprüchlich

1. Um allgemeine Empfehlungen zur Impfung von Kindern gegen COVID-19 geben zu können, sind **mehr Evidenz** zur Anwendung der verschiedenen COVID-19-Impfstoffe bei Kindern erforderlich.
2. Pfizer/BioNTech-Impfstoff für Personen ab 12 Jahren geeignet.
3. Impfversuche für Kinder sind im Gange.
4. Es ist wichtig, dass Kinder weiterhin die empfohlenen Impfungen für Kinder erhalten.

Die Widersprüchlichkeit trat in der Bundespressekonferenz durch die Debatte mit Angela Merkels Sprecher Steffen Seibert zutage. „Seibert und Hanno Kautz, der Sprecher von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), lasen die Angaben der

WHO ganz anders als ich“, [sagt](#) Boris Reitschuster. „Sehen Sie sich deshalb meinen Disput mit Seibert im Original [hier in meinem aktuellen Video](#) aus der Bundespressekonferenz an. [Nachlesen können Sie das Original-Papier der WHO hier auf Englisch](#). Das Stenogramm des Wortwechsels mit Seibert und Kautz finden Sie hier unter diesem Artikel.“



Werbung

